

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Samstag,

Nro. 10.

den 11. Januar 1862.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementpreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einschickungsgebühr: Für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Getauft in Luzern:

Den 7. Januar:
Maria Elisabetha Barbara und Kaspar Edelesin, Zwillinge des Hrn. Kaspar Saas, im Moos, von Luzern.

Den 8. Januar:
Jost Heinrich, ein Knabe des Jost Sigrift, Matriose, von Meggen.

Gestorben in Luzern:

Den 6. Januar:
Stephan Efermann von Hiltisrieden, im See ertrunken.

Anzeigen.

Gesundheitspolizeiliche Anzeige.

Laut amtlichen Mittheilungen ist die Klauenpeuche, welche laut unserer Anzeige in Nr. 48 des vorjährigen Kantonsblattes im Kanton Bern herrschte, als dort verschwunden; dagegen ist noch keine Anzeige eingegangen, daß sie auch in den untern Theilen des Kantons Aargau zu herrschen aufgehört habe. Gemäß neueren Mittheilungen der Regierungen der Stände Freiburg und Zürich ist die gleiche Seuche auch dort und zwar in Freiburg im Bezirk der Glane und in Zürich in den Bezirken Winterthur, Andelfingen und Sorgen ausgebrochen. In den Kanton Zürich soll sie aus dem Großherzogthum Baden und dem Kanton Thurgau, wo sie schon lange herrschen soll, eingeschleppt worden sein.

Wir ermanen nicht, hievon dem Publikum Mittheilung zu machen, damit es sich beim Handel um Vieh, das aus jenen Gegenden kommt, doppelt in Acht nehme. Gleichzeitig ermahnen wir die Polizeibehörden und Bediensteten der Grenzgemeinden wiederholt, die Einfuhr von Vieh in den Kanton im Sinne der bestehenden Vorschriften genau zu überwachen, damit die Einschleppung der Seuche in unser Gebiet verhindert werde.

Luzern, den 10. Januar 1862.

172] Das Polizeidepartement.

Die Einzinsenkasse des Kantons Luzern

nimmt fortwährend noch Gelder an, für welche Obligationen ausgestellt werden, mit jährlicher Zinsvergütung

von 4 1/4 Prozent, bei fester Anstellung auf mehrere Jahre, mit monatlicher Auszahlung; von 4 Prozent, bei Anstellung auf 1 Jahr, mit monatlicher Auszahlung.

162]

Die Verwaltung.

Zwei neue Jahrmärkte.

In Dagmarfellen, mit hoheitlicher Bewilligung vom 6. September 1861. Abhaltung je am dritten Montag im Januar und am vierten Montag im Oktober, somit im Jahr 1862 den 20. Januar und den 27. Oktober.

Dagmarfellen, den 30. November 1861.

Der Gemeinderathspräsident:
Nikl. Elmiger.

Der Gemeinderathsschreiber:
J. J. Staffelsbach.

5026]

Bauauschreibung.

Die Gemeinde Bergiswil, Kts. Luzern, hat den Bau einer Armen- und Waisenhaus-Scheune beschlossen.

Wer diesen Bau zu übernehmen gedenkt, wird anmit ersucht, die Forderungen dafür bis und mit dem 23. Januar nächsthin der Gemeinderathskanzlei in hier einzugeben, wo die Pläne und Baubeschreibungen, gemäß welcher es vieler Maurerarbeit bedarf, inzwischen eingesehen werden können.

Den 25. Januar daraufhin ist sodann der Abschluß eines definitiven Bauvertrages angelegt.

Bergiswil, den 6. Januar 1862.

Die Gemeinderathskanzlei.

5341] Offiziersgesellschaft

heute, Samstag den 11. Januar, Abds. 7 Uhr, im Gasthof zum Rößli.

166] Morgen ist in

Winkel Kirchweih!!

Es ist die erst in diesem Jahre. Koch' und kühle Euch allerlei, Doch nur reine gute Waare; — Schenke auch den besten Wein, Lade daher freundlich ein!

Binz. Jamponi.

167] Theater in Eins.

Sonntag den 19. und 26. Januar, und Sonntag den 2., 9. und 16. Februar wird im Gasthaus zum Einhorn aufgeführt:

Wilhelm Tell,

ein Schauspiel in 5 Aufzügen von F. v. Schiller. Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis: I. Platz 80 Rp. II. Platz 50 Rp.

168] Die Weihnacht

in der Furrengasse im Hause des Herrn Minder ist am nächsten Sonntage zum letzten Male zu sehen mit ganz neuen Veränderungen; auch wird dieselbe am gleichen Tage zum Verkaufe ausgestellt.

173] Empfehlung.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre sich in der französischen Schweiz aufgehalten und in der französischen Sprache ausgebildet hat, wünscht Unterricht darin zu ertheilen. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nr. 206, Weinmarkt, 3. Etage.

153] Klara Bucher zeigt ihren werthen Gönnerinnen an, daß sie nach ihrer Berechtigung die Schneiderarbeit wie früher fortbetreibt; für das bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, empfiehlt sich Frau Mekener, Schneiderin, bei Hrn. Steiner im Obergrund Nr. 474.

158] Eine Person wünscht einige Kunden für Kranken- oder Vorgängerdienst. Meldung bei Schwestern Weber, Weggisgäß Nr. 72.

114] Wo bei einem Schmelzer ein Knabe in die Lehre genommen würde, sagt die Expedition dieses Blattes.

154] Wer auf Mitte März eine Metzger-Echast in's Lehen zu nehmen wünscht, hat sich zu melden bei Burkart Anderhub, Ladenhändler in Hochdorf.

115] Es ist vor einiger Zeit ein brauner Pelz mit Stoff liegen geblieben oder verloren gegangen. Der Finder melde sich gegen ein Trinkgeld bei der Expedition dieses Blattes.

138] 2 bis 3 solide Arbeiter würden noch an Kost und Logis angenommen im Hof Nr. 37.

Verschiedene Hustenbonbons

169] bei Frau Hildebrand.

5306] Unterzeichneter setzt ein geehrtes Publikum in Kenntniß, daß er eine frische Sendung in allen Sorten Werkzeuge für Professionisten erhalten hat und selbe bei bester Qualität billigst verkauft, sowie eine schöne Auswahl in Schloßern, Wasser- und Walbfägen, Schrauben, Stiften, Nägel nebst vielen andern hier nicht genannten und ins Faß einschlagenden Artikeln, empfiehlt sich daher zu geneigtem Zuspruch.

J. J. Streiff, Eisenhandlung, Krämngasse Nr. 200, ganz nahe beim Gasthof zum weißen Rößli.

Unterzeichnete verkauft fortwährend im ersten Stock gleichen Hauses alle Sorten Ellenwaaren-Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Frau Streiff, jünger.

155] Verloren: Vom Bahnhof über die Kapellbrücke einen Herrenrod. Dem verbliebenen Finder eine Belohnung. Auskunft gibt die Expedition d. Bl.

163] Gefunden: Den 7. Januar in Meggen etliche Franken Geld. Der Eigenthümer melde sich bei Hrn. M. Sigrift, Wirth in Meggen.